

VIKTOR MAKEJEV: *Haldenlandschaft* | auch:
Die Pyramiden des 20. Jahrhunderts | 1985



LUTZ R. KETSCHER: *Schichtbus* | 1983



ALEXANDRA MÜLLER-JONTSCHewa: *Thüringer Bergbaulandschaft* | 1984
unten: WERNER PETZOLD: *Bergbaustilleben* | 1980



BERNHARD HEISIG: *Die Geraer Arbeiter am 15. März 1920* | 1960/84



Die Kunstsammlung der Wismut GmbH (vormals SDAG) ist die umfangreichste Kunstsammlung eines DDR-Unternehmens. Mit 4.209 Werken von 450 Künstlern, darunter mehr als 280 Gemälden, kann der Fundus dieser Sammlung sinnvoll mit dem Umfang eines bezirklichen Kunstmuseums in der DDR verglichen werden. Im Bestand der Sammlung überwiegen Arbeits- und Arbeitsweltdarstellungen sowie Landschaften und Porträts. Die Künstlerliste setzt Schwerpunkte auf die sächsischen Maltraditionen und Kunstakademien in Leipzig und Dresden und bindet die großen Namen der DDR-Kunst ebenso wie die Akteure der Nachfolgenerationen ein.

Die Ausstellung »Sonnensucher! Die Kunstsammlung der Wismut – eine Bestandsaufnahme«, gemeinsam von der Kunstsammlung Gera und dem Dresdner Institut für Kulturstudien e. V. organisiert, stellt zirka 120 Arbeiten aus der

Sammlung vor. Ziel ist neben der Präsentation bislang weitgehend unbekannter Werke auch die öffentliche Debatte um Geschichte, Stellenwert und Zukunft der Kunstsammlung der Wismut. Von entscheidender Bedeutung dabei sind Fragen nach dem sozialdokumentarischen und künstlerischen Wert der in der Wismut-Sammlung vertretenen Werke. Zudem sollen die kulturpolitischen und unternehmensspezifischen Mechanismen bei der Anlage der Sammlung wie auch bei der konkreten Zusammenarbeit mit bildenden Künstlern in den unterschiedlichen Phasen der DDR-Geschichte dargestellt werden.

Die zwischen 1959 und 1989 in der SDAG Wismut angelegte Kunstsammlung korrespondierte anfangs mit der kulturpolitischen Kampagne des »Bitterfelder Weges« (1958–1964). Später entstanden enge Kontakte zur Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig und der Hochschule für bildende



Künste in Dresden, durch die zahlreiche Werke in die Sammlung gelangten. Die ökonomischen Sonderbedingungen in der Wismut und die hier relational zu anderen »gesellschaftlichen Auftraggebern« erweiterten Ankaufs- und Auftragsbudgets machten das Unternehmen zu einem attraktiven Vertragspartner für viele der im Verband Bildender Künstler vertretenen Künstler. Dabei kam es in den 1950er und 1960er Jahren vielfach zu einer propagandistisch-emblematischen Auftragskunst. In den letzten zwei Dekaden der DDR gelangten breiter ausdifferenzierte ästhetische Handschriften und Werke kritischer Bildstrategien in den Kunstbestand.

Die Ausstellung folgt keiner strengen Chronologie, sondern strukturiert sich nach thematischen Clustern. Zudem wird auch die Kunstförderpraxis der Wismut im Kontext kulturpolitischer Zielstellungen dokumentiert. Dabei werden exemplarische Kunstaufträge, die Ausrichtung von Kunstausstellungen und



Pleinairs wie auch die Vergabe eines eigenen Kultur- und Kunstpreises rekonstruiert. Im Begleitprogramm und im Katalog wird ebenso die nach 1989 einsetzende und 2011 eskalierende Debatte um den künstlerischen Wert und die bislang noch ungeklärte Zukunft der Wismut-Kunstsammlung thematisiert. Hierbei spielt die Suche nach einem tragfähigen Modell für die spätere Anbindung der Sammlung nach der Auflösung der auf Altlastenabwicklung ausgerichteten Wismut GmbH eine wichtige Rolle. Die Erörterung und Aushandlung sinnvoller Lösungswege kann nur vor dem Hintergrund einer breiteren Kenntnis dieser Sammlung und im Rahmen eines sachlichen Diskurses erfolgen, zu dem die Ausstellung »Sonnensucher!« beitragen möchte.

Die **Ausstellung** ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Kunstsammlung Gera und dem Dresdner Institut für Kulturstudien e.V.



Kunstsammlung Gera, Orangerie, 8. Februar bis 21. April 2014,
Orangerieplatz 1, 07548 Gera, Telefon 03 65 – 838 42 50,
kunstsammlung@gera.de, www.gera.de

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag und Feiertage 12–17 Uhr,
Veranstaltungen können auch außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.

Anfahrt: Straßenbahn: Linie 1, Haltestelle Otto Dix, Fußweg:
Hauptbahnhof, über Theater und Küchengarten, **Zufahrt:** über
Gebrüder-Häußler-Str., Neue Straße, Parkstraße (Parkplatz)

Eintrittspreise: Einzelkarte 4 EUR, ermäßigt 2,50 EUR
Gruppen ab 10 Personen erhalten ermäßigten Eintritt

Öffentliche Führungen: jeden Sonntag 14 Uhr, 1 Euro Aufschlag
auf den Eintrittspreis

Konzeption und Projektleitung: Dr. Paul Kaiser (Dresdner Institut für
Kulturstudien e.V.) und Holger Peter Saupe (Kunstsammlung Gera)
Es erscheint ein **Katalog**, 224 Seiten, 241 Abb. (ISBN 978-3-9816461-0-8)
Sonderpreis in der Ausstellung 19,90 EUR (sonst 24,90 EUR),

Die Ausstellung wird begleitet von einem umfangreichen vom Dresdner
Institut für Kulturstudien e.V. organisierten **Begleitprogramm**. Hierüber
informiert ein separater Flyer. Im Begleitprogramm sind Termine für
öffentliche Führungen enthalten. Zusätzliche kostenpflichtige Führungen
können gebucht werden über das Dresdner Institut für Kulturstudien e.V.
(Telefon 0160 – 94 80 40 42, claudia.petzold@tu-dresden.de)

Gefördert wird die Ausstellung von der Wismut GmbH, dem Thüringer
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und dem Verein der
Freunde und Förderer der Kunstsammlung Gera/Otto Dix-Haus e.V.



Abb. Titel:

WERNER PETZOLD: *Friedliche Nutzung der Atomkraft* | 1972–74 | Ausschnitt

© VG Bild-Kunst, Bonn 2014 für Bernhard Heisig, Lutz R. Ketscher, Wolfgang Peuker
© Wismut GmbH und Kunstsammlung Gera. Alle Rechte vorbehalten.



Graphicdesign: C&G, Erfurt | Herstellung: Druckhaus Gera GmbH

SONNENSUCHER!

DIE KUNSTSAMMLUNG DER WISMUT · EINE BESTANDSAUFNAHME
AUSSTELLUNG IN DER KUNSTSAMMLUNG GERA | ORANGERIE |
8. FEBRUAR–21. APRIL 2014 | MI–SO/FEIERTAGS | 12–17 UHR